

Sitzungsvorlage	
- öffentlich -	
17/968	
Der Bürgermeister Dezernat III	
Fachbereich 8	
Datum	09.02.2023

Beratungsfolge			Termin
Ausschuss für Stadtentwicklung, Planen und Umwelt	öffentlich	Entscheidung	09.03.2023

Alternatives Beteiligungsverfahren gemäß § 8a KAG NRW für die Straßensanierung im Rahmen des Kanalbaus an der Straße Am Schürmannshütt

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Planen und Umwelt beschließt, aufgrund der Geringfügigkeit der genannten Straßenbaumaßnahme auf eine Anliegerversammlung zu verzichten und stattdessen eine schriftliche Bürgerinformation mit der Möglichkeit zur Stellungnahme als alternatives Beteiligungsverfahren durchzuführen.

Sachverhalt und Stellungnahme:

Der seit dem 01.01.2020 in Kraft getretene § 8a des Kommunalabgabengesetzes NRW (KAG NRW) sieht vor, für beitragsfähige Baumaßnahmen eine Anliegerversammlung durchzuführen, in der die Maßnahme den Anliegern vorgestellt wird. Im KAG ist von einer frühzeitigen Versammlung die Rede, jedoch auch von einer Vorstellung möglicher Ausbauvarianten was erst zu einem späteren Zeitpunkt möglich ist. Es steht aber außer Frage, dass ein Zeitpunkt vor Ausschreibung der Maßnahme und endgültigem Beschluss des Bauvorhabens vorgesehen ist.

Die ENNI Stadt & Service Niederrhein AöR erneuert im Gewerbegebiet Hülsdonk Süd weiträumig die Kanäle (Anlage 1 Übersichtslageplan). Der Straßenzustand der Straße „Am Schürmannshütt“ wurde in der letzten Straßenzustandserfassung in Abschnitten mit 4,50 bis 5,00 auf einer Skale von 1,00 bis 5,00 bewertet. Aufgrund der ohnehin im Rahmen des Kanalbaus stattfindenden Baumaßnahme sollen die Synergien eines gemeinsamen Kanal- und Straßenbaus genutzt werden um zeitgleich die Straße zu erneuern.

Die Durchführung der Straßensanierungen wurde im Rahmen der Aufstellung des Straßen- und Wegekonzepts 2023 – 2027 im ASPU am 17.11.2022 mit der Vorlage 17/803 beschlossen.

Der erste Bauabschnitt im Bereich von der Kreuzung am Jostenhof Bis ca. Hausnummer 23 wird voraussichtlich noch in diesem Jahr beginnen. Der zweite Bauabschnitt schließt sich, bautechnisch begründet, erst ca. im Jahr 2026/2027 an. Damit liegen zwischen dem ersten und zweiten Bauabschnitt voraussichtlich bis zu mehrere Jahre. Nichtsdestotrotz sind beide Abschnitte als Teile einer Gesamtmaßnahme zu sehen. Hierdurch wird auch die Abrechnung gemäß § 8a KAG NRW inklusive Förderung gemäß der Förderrichtlinie gewährleistet.

Für die betroffenen Bereiche der Straße „Am Schürmannshütt“ werden Anliegerbeiträge gemäß KAG NRW erhoben. Nach Aussage des Städte- und Gemeindebundes steht der zeitliche Abstand der jeweiligen Teilabschnitte der Abrechnung nicht entgegen. Ebenfalls ist eine vorläufige Teilabrechnung möglich.

Im Rahmen der beitragsfähigen Maßnahmen wird die Fahrbahn zwischen den Bordsteinen erneuert. An einzelnen Stellen werden kleinere Anpassungsarbeiten im Bestand notwendig (bspw. Anpassung des Gehwegs auf kurzen Abschnitten um die Entwässerung zu gewährleisten).

Da die beschriebenen Maßnahmen geringfügige Maßnahmen im Sinne des § 8a, Absatz 4 darstellen, soll die Anliegerversammlung durch Beschluss der kommunalen Vertretung (hier der Ausschuss für Stadtentwicklung, Planen und Umwelt) durch ein anderes Beteiligungsverfahren ersetzt werden. Die Definition der Geringfügigkeit bezieht sich dabei auf Änderungen im Straßenraum und nicht auf die Baukosten.

Die Eigentümer werden per Brief über die jeweiligen Projekte informiert. Parallel dazu werden Planunterlagen zum Download auf dem Beteiligungsportal NRW zur Verfügung gestellt. Innerhalb eines Zeitraums von 14 Tagen erhalten die Anlieger Gelegenheit zur Stellungnahme zum geplanten Projekt.

Finanzielle Auswirkungen der Maßnahme

Keine

Kamp
Technischer Beigeordneter